Königlich Preußische Lotterie.

Zur **1. Klasse 189. Lotterie** haben wir eine Anzahl von Loosen **disponibel,** auf welche Bestellungen schon jetzt entgegen genommen werden.
Die Ausgabe der Loose beginnt mit dem **29. Mai d. J.**

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
Frenkel. Herrmann. Lehmann.

Schneidemühler Pferde- etc. Lotterie

Ziehung am 3. Juni cr.
Hauptgewinn i. W. v. 10000 Mark.

Weimar-Lotterie in zwei Ziehungen.
6700 Gewinne i. W. v. 200000 Mark.
Erste Ziehung vom 17.—19. Juni cr.

Hannoversche Silber-Lotterie

Ziehung am 4. Juli cr.
Hauptgewinn i. W. von 10000 Mark.

Loose à 1 Mk. zu obigen Lotterien empfehlen **J. Barck & Co.,** Gr. Ulrichstraße 3, I., **Steinbrecher & Jasper,** am Markt. Nach auswärts 30 Pfg. mehr für Frankatur und Liste.

Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.

Ziehung am 8. u. 9. Juni cr.
3334 Geldgewinne im Betrage von 260000 Mk.
Original-Loose à 3 Mk. (nach auswärts 30 ₰ mehr für Porto u. Liste) empfehlen und versenden **J. Barck & Co.,** Gr. Ulrichstr. 3, I. (Neues Theater).

-1- Mark das Loos. | Unwiderruflich Ziehung am 3. Juni 1893 der IV. Schneidemühler Pferde- | **-1- Mark** das Loos.

LOTTERIE.

Hauptgewinne i. W. v.
Mark 10 000, 6000, 3000, 1500 etc. etc.

Loose à 1 M, 11 à 10 M, Porto und Liste 25 ₰, sind erhältlich bei **J. Barck & Co., Schroedel & Simon** (Rich. Schroedel), Gr. Ulrichstr., **A. C. Hennicke,** Gr. Steinstr. 69, Halle.

Für Landwirthe.

Wir übernehmen die Versicherung von Schlachtvieh nach **allen** Schlachthöfen und auch Orten **ohne** Schlachthöfe **gegen billige Prämien** und leisten **volle Entschädigung** bis zur Höhe der Verkaufssumme.
Hallescher Versicherungsverein zu Halle a/S.

PATENTE

erwirken und verwerthen
H. & W. Pataky

Prag, Heinrichsgasse 7, | **Berlin NW.,** Luisenstrasse 25, | **Hamburg,** Grosser Burstah 13.

anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau Deutschlands, beschäftigt **über 115 Bureaubeamte,** Specialisten für technische Fächer. **ca. 500** Vertreter für Patent-Verwerthung.
Für ca. 1½ **Millionen Mark** Patente bereits verwerthet.
Prima-Referenzen.
Ausführliche Brochüren gratis und franco.
Vertreter: **W. Backebusch** in Halle a/S., Schwetschkestrasse 28.

---

12 Mal mit höchsten Preisen prämiirt.

Adam Backles,

Frankfurt a. M., gegründet 1851,
offerirt **billigst** unter **Garantie** für **Reinheit, Krystallhelle** und **besten Wohlgeschmack** seinen **anerkannt vorzüglichsten**

Aepfelwein.

Jüngste Auszeichnung: Fach-Ausstellung in Elberfeld 1893. Erster Ehrenpreis und goldne Medaille.

Mit der Herstellung von Melasse-Futter

haben wir jetzt begonnen und halten dasselbe zur Abnahme empfohlen. Wir sind gern bereit, den Herren Landwirthen diejenigen Firmen zu bezeichnen, welche dieses Futtermittel führen wollen.

Cöthen i/Anh., den 10. Mai 1893.

Melasse-Futtermittel-Fabrik.
Ursin & Jäckel.

Frühjahrs-Rennen zu Leipzig 1893.

Montag den 22. Mai Nachmittags 3 Uhr

Maien-Rennen. Graditzer Gestüt-Preis 2000 Mark.
Leipziger Stiftungs-Preis 189 2/3. Preis 10,000 Mark.
Nonnenholz-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark.
Wilhelm Lücke-Rennen. Preis 3000 Mark.
Preis von Torgau. Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mark.
Germania-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.

Dienstag den 23. Mai Nachmittags 3 Uhr

Rhode-Rennen. Preis 1500 Mark.
Versuchs-Handicap. Union-Klub-Preis 3000 Mark.
Preis der Stadt Leipzig. Preis 2000 Mark.
Grosser Teutonia-Preis. 15000 Mark.
Verkaufs-Rennen. Preis 1500 Mark.
Abschieds-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	Mk. 3.—	Sattelplatz (für einen Tag gültig)	Mk. 6.—
Tribünen-Logenplatz	„ 3.—	Sattelplatz, Kinderbillet	„ 1.50
Tribünen-Sperrsitz	„ 2.50	Ring (Stehplatz vor den Tribünen)	„ 2.—
Wagenkarten	„ 10.—	Ring Kinderbillet	„ —.70
Billet für Wagen-Insassen	„ 1.—	Fussgänger	„ —.50
Sattelplatz (für beide Tage gültig)	„ 10.—		

Sämmtliche Billets sind **Freitag** den 19. Mai und **Sonnabend** den 20. Mai Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonntag** den 21. Mai und **Montag** den 22. Mai, aber nur Vormittags von 11—1 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1, I.) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Neustadt unter'm Hohnstein, Stat. Nieder-Sachswerfen oder Nordhausen a. Harz.

Hôtel Kurhaus

unmittelbar am Walde und sehr geschützt gegen Nord- und Ostwinde, bequeme Promenaden, Badeanstalt. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen.
Fr. Randhahn.

Nordseebad Westerland-

Sylt

Heilkräftigstes Seebad Deutschlands.
Saison Mai bis Oktober.
Die besonderen Vorzüge dieses Bades sind überall bekannt, bedürfen daher keiner weiteren Erwähnung. Zur Bequemlichkeit der Kurgäste ist ein Verein gebildet, der (unabhängig von der jetzigen Seebade-Direction) Aufschlüsse giebt über **Wohnungs- und Verkehrs-Verhältnisse,** sowie über alle anderen vorkommenden Fragen. Ausf. Brochüren sind gratis zu bez. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Halle a. S. sowie v. d. Rentmeister a. D. Janssen zu Westerland.

Hôtel Waldkater, Thale i. Harz.

Schönste romantischste Lage im Bodethal. Haus I. Ranges. Omnibus am Bahnhof. Fernsprecher Nr. 8. Gute Wasserverhältnisse. Bes. O. Staacke.

Besitzer: **Bad Elgersburg i. Thür.** Max Mercker.

Hotel und Pension Herzog Ernst

mit seinen 3 Villen — 70 Zr. Größtes Wald- u. Gartenrest. Herrlichst gel. **Haus I. Ranges** am Platze, bevorzugt durch seine gesunde, reizende Lage im und am Walde mit prachtv. Aussicht. **Anerkannt vorzügl. Küche u. Keller. Reine Weine. Gute Biere. Bäder u. Equipagen** im Hause. **Aufmerksame Bedienung. Solide Preise. Sehr empfohlen,** besonders für **P. T. Touristen u. Passanten.** — Bewährter Arzt am Platze. — Gratisprospekte.

Büsum

in Holstein (Bahnstation),
*** Nordseebad. ***
Kalte u. warme **Seebäder.** Ozonreiche Seeluft. Seehunds- u. Entenjagd. Billigste Preise. Prosp. grat. d. d. Badedirection.

Soolbad Sulza i. Th.

Eröffnet am 1. Mai. Prospecte und **Auskunft** durch die Badeärzte Sanitätsr. Dr. **Schenk,** Dr. **Löber** u. **Badedirection.**
Postamt u. Eisenbahnstat. **Stadtsulza.**

Luftkur- u. Wasserheilanstalt Theresienhof b/Goslar a/H.

verbunden mit **Pensionat** für Damen und Herren, dicht am **Hochwald** gelegen, ruhig, geschützt, 1000 Fuß über dem Meere, **vorzügliches Trinkwasser, Nervenleidenden empfohlen durch**
Dr. med. **Gellhorn, Besitzer.**

Bad Elgersburg im Thüringer Walde.

Dr. Barwinski's Wasserheil- und Kuranstalt.

Aeltestes und renommirtestes Kurhaus Deutschlands.
Prämiirt: Ostende und Stuttgart. — Eisenbahnstation. — 520 m üb. d. Meere. **Neue Associrung. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise.**
Näheres durch Gratis-Prospect. Die Anfragen beliebe man **nur** zu richten an Sanitätsrath **Dr. Barwinski.**

Borkum Nordseebad (genannt die grüne Insel)

Saison vom 1. Juni bis 25. Oktober. Tägliche Dampfschiffverbindungen von Emden und dem Feste Kriegsdrück. Eisenbahnverbindung bis ins Dorf. Konkurrenzlos eingerichtete Warmbadeanstalt. Bedeutende Milchwirthschaft. Schöner, breiter Strand, starker Wellenschlag, nur reine ozonreiche Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Kanalisation, Röhrenbrunnen rc.) Frequenz 1890: 6121, 1891: 7738, 1892: 8888. Prospekte und Fahrpläne gratis. Die Badekommission.

Königliches Bad Oeynhausen

Station der Linie Berlin-Köln und Löhne-Hildesheim.

Badezeit vom 1. Mai bis Ende Oktober. Naturw. kohlensaure Thermalbäder; Soolbäder; Soolbadsanatorium; Wellenbäder; Gradirluft; Moorbäder; elektrisirend; Sanatorium; Königl. Moltenu. Milchkur-Anstalt. Bewährt geg. Erkrankungen der Nerven, des Gehirns u. Rückenmarks, gegen Gicht, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Herzkrankheiten, Skrophulose, Blutarme, chron. Gelenkentzündungen, Frauenkrankheiten rc. rc. — Große Kurkapelle, ausgedehnte Park, Theater, Bälle, Concerte, Ringen. Wasserleitung u. Schwemmkanalisation. Prosp. u. Beschreib. übersend. frei **die Kgl. Bade-Verwaltung.**

G. P. R. Jordan's

Musik-Schule

zu Halle, Schulgasse Nr. 7.

Unterrichtszweige: I. Theorie der Tonsetzkunst, II. Praxis im Instrumentalspiel, III. Praxis im **Klavier-, Orgel-** und **Harmonium-Spiel,** IV. Praxis im **Gesang** und V. Weitere Bildungsmittel. (Ensemble-Aufführungen bess. Werke etc.).

Unterrichtshonorar: a. Privatstunden, an den nur ein Schüler theilnimmt, monatlich 10 M, b. Unterrichtsstunden, an denen mehrere theilnehmen, monatl. 5 M. Das Honorar ist pränumerando zu entrichten. (Musikalien werden unentgeltlich geliehen). Anmeldungen täglich von 11 bis 12 Uhr.

Curse für Damen! Curse für Herren!

jeden Alters und Standes, getrennt, in **kaufm. einf. u. dopp. Buchf., Correspondenz, Contorarbeiten, Rechnen, Schönschrift, Stenographie, Englisch, Französisch** rc. Honorar gering. Zeit beliebig.
Bewährteste Methoden.
Vorzügliche Resultate.
Nur Einzel-Unterricht.
Unbemittelten günstige Bedingungen.
Stellenbesorgung. Prospecte gratis.
Gr. Ulrichstr. 53, II. C. Gieseguth.

Knaben-Erziehungsanstalt in Bad Kösen.

Die Erziehungsanstalt f. Knaben in Kösen, gegr. 1870, ber. i. **Tertia,** spec. f. d. Königl. Landesschule **Pforta** vor. Sorgf. Pflege, vorzügl. Luftverhältnisse, Bäder (auch Soole) i. Hause. Regelm. Leben der Zögl. u. steter Aufsicht e. Lehrers. Prospekte stehen zur Verfügung.
Dr. Gehrke, Vorsteher.

Helmstedt,

aufblühende Stadt von 12000 Einwohnern, freundlich gelegen, bietet **sehr angenehme Wohnverhältnisse.** — Waldreiche Umgebung, nahes reizendes Bad, Sommertheater, treffliche Schulen, Gymnasium, große landwirthschaftliche Schule mit Freiwilligenrecht, Mittelschule, höhere Töchterschule, Haushaltungsschule, hervorragende altertümliche Bauwerke, insbesondere mittelalterliche Kirchen, hübsche Anlagen, Eisenbahnverbindung mit Magdeburg-Halle, Braunschweig-Hannover, Börßum-Kreiensen, billige und hübsche Wohnungen, mäßige Steuern, ruhiges Leben.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Der Magistrat.

Huis ter Duin

Deutsch. Kurh. Noordwijk aan Zee
Nordseebad nördl. Scheveningen.
60 Zimmer (s. Baedecker). Badeh. frc.

Hotel Bellevue.

Wernigerode, Salzberg.
Touristenheim und Familienpension.
Mäßige Preise.
Bes. Wwe. **A. Müller.**

Höchster Harz-Luftcurort

Hohegeiss 642 m.
Auskunft frei. **F. W. Kasten.**

Bad Sachsa am Südharz.

Reizende und geschützte Lage. Ozonreiche, staubfreie, kräftigende Wald- u. Gebirgsluft. Neues, allen Anforderungen der Jetztzeit entsprechendes Badehaus, Schwimmbassin, Eisenquelle, Massage, Electricität. Gesunde Wohnungen im Walde. **Ruhiger, angenehmer, bill. Sommeraufenth.** Station **Tettenborn-Sachsa** 30 M. **Post- u. Privatgeschirr** am Bahnhofe. 3 Badeärzte. Auskunft ertheilt die **Badeverwaltung.**

Kurort Grund am Harz.

W. Römer's Hôtel Rathhaus
(alt bewährt) mit Parkvilla und neuer Villa. Billige Pension bei längerem Aufenthalt. Omnibus am Bahnhof **Gittelde-Grund.**

Soolbad Kösen.

Kurhaus, Hotel u. Pension zum muthigen Ritter und Ritterbad.
Prospekte über Pension und Bäder zur Verfügung.
Besitzer **H. Weber jun.**

Ostseebad Warnemünde.
Ab **Berlin** 4½ Std., 45tägig. **Saisonkarten. Ab Magdeburg, Halle** 45tägig. **Anschluß-Rückfahrkarten** nach Berlin. Prospekt durch die **Badeverwaltung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930520027/fragment/page=0001

Die Haut des Menschen,

ihre Aufgabe

im Organismus, ihre Erkrankungen

(Verletzungen), Heilung und Pflege.

Pflicht eines jeden Menschen ist es heute, sich über sein eigenes Ich klar zu werden. Nur dadurch wird es gelingen, viel Unheil zu verhüten, bisheriges Dunkel aufzuhellen, Aberglaube und Geheimnißthuerei zu zerstören und an ihre Stelle Erkenntniß und Vernunft zu setzen.

Welch großes Unheil wäre verhütet, wie vielen Menschen das Leben erhalten worden, wenn sich die Betreffenden klar gewesen über das, was ihnen gefehlt, über das, was sie hätten thun sollen, um sich zu retten. Deshalb und um beitragen zu helfen, daß die Aufklärung über Gesundheits- und Körperpflege sich immer mehr verbreite, empfehlen wir, die nachfolgenden Ausführungen, welche sich mit den Verrichtungen der menschlichen Haut, ihre Aufgabe im Organismus, ihre Erkrankungen und Pflege beschäftigen, aufmerksam zu lesen. Alle, welche mit einem Hautübel oder Hautverletzungen, welcher Art es auch sein möge, behaftet sind, werden in dem Nachfolgenden Belehrung und Rath finden.

Jahrtausende sind entschwunden, weit, sehr weit zurück liegt die Zeit, als noch in Egypten am Ufer des Nils, in Indien und Asien Völker lebten, über deren Thun und Treiben wir uns heute erstaunen, deren Kulturstufe wir bewundern.

Vieles hat sich im Laufe der Jahrtausende geändert, **am wenigsten der Mensch selbst!** Geben uns doch die gelehrten Schriften des Alterthums Zeugniß davon, daß auch in dieser längst vergangenen Zeit menschliche Schwächen und Leidenschaften in gleichem Maße vorhanden waren wie heute!

Aber auch geistig haben die Alten auf einer hohen Stufe gestanden und die Pflege des Körpers und des Geistes war eine hoch entwickelte. Allgemein bekannt ist und besonders hervorgehoben werden muß, daß betreffs der Pflege des Körpers wir viel von ihnen gelernt haben und heute noch belegen!

Ohne die uns zu Gebote stehende medizinische Wissenschaft und ohne die zahlreichen Heilmittel der Jetztzeit zu besitzen, war die Sterblichkeit unter den Menschen keine größere, ja das Lebensalter sogar ein höheres.

Werthvolle Specereien, Naturheilmittel, Bäder ꝛc. sorgten allein für die Gesundheit und Körperpflege!

Unter den im Alterthum gepriesenen Specereien nahm

die Myrrhe

wie wir in der Bibel und späteren Aufzeichnungen belehrt werden, eine ganz hervorragende Stellung ein und wurde als Schönheitsmittel (Kosmetikum) wie als Heilmittel bei zahlreichen Hautübeln fast ausschließlich in Anwendung gezogen. Auch in späteren Zeiten, zu Christi Geburt und weiter bis in unsere Zeiten hinein war die der Myrrhe innewohnende unbestrittene Heilkraft bekannt, aber sie konnte nicht nutzbar gemacht werden, weil offenbar die Bereitungsvorschrift, die wirksamen Bestandtheile des Myrrhenharzes in Oel zu lösen, verloren gegangen war!

Hervorragende Gelehrte aller Länder, aber insbesondere die deutschen Männer der Wissenschaft wie Friedr. Hoffmann, Stahl, Hufeland, Rust und Chelius geben in ihren Werken ihrer Ueberzeugung über die große Heilkraft der Myrrhe Ausdruck!

Es fehlte ihnen die Möglichkeit, die wunderbaren Heilkräfte der Myrrhe zur Anwendung bringen zu können, da es kein Verfahren gab, das Myrrhenharz und seine ihm innewohnenden heilkräftigen Substanzen in Oel auszuziehen! Und lediglich der öfige Auszug des Myrrhenharzes ist es, welches **allein** die wirksamen Stoffe voll und ganz enthält. Abermals dem Forschen und mühsamen Arbeiten eines deutschen Fachmannes, dem Apotheker und Chemiker A. Flügge, gelang es nach jahrelangem Probiren und Studiren das Geheimniß und das Verfahren zu entdecken und zu lösen.

Im Sturm und so wie kein anderes Heilmittel je zuvor hat sich

die Myrrhe

die Gunst der Aerzte und des Publikums zurück erobert! Das Verfahren selbst wurde sofort in allen Culturstaaten patentirt; in Deutschland unter Nr. 63,592.

Die Flügge'sche Erfindung — so will es scheinen — stellt die Entdeckung des verloren gegangenen Verfahrens im Alterthum dar. **Als gewissenhafter und vorsichtiger Mann liess Apotheker Flügge, ehe er mit seinem neuen Präparat, das er**

Myrrhen-Crême

nannte, vor das Publikum trat, von den dazu berufenen Fachleuten (Professoren, practischen Aerzten, Spitälern etc.) umfassende Versuche anstellen.

Erst als diese **ohne Ausnahme** die hohen **heilkräftigen Eigenschaften des Mittels** festgestellt, entschloß sich Apotheker Flügge, seinen Myrrhen-Crême der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Hieraus erklärt sich denn auch der ganz außerordentlich große Erfolg, welchen der Myrrhen-Crême in ganz kurzer Zeit und in einer Weise, wie es noch niemals einem Mittel gelungen, sich errungen hat. Gerade bei den verschiedenen

Hautleiden,

giebt es sehr viele, welche bisher allen angewandten Mitteln und Methoden trotzten, weshalb es zur allgemein leicht verständlichen Erklärung über die **eigenartige** Wirkung des Myrrhen-Crême angebracht erscheint, eine Erläuterung über die menschliche Haut, ihren zierlich zusammengesetzten Bau, ihre Verrichtungen und Aufgaben ꝛc. zu geben.

Die Haut!

welche unseren Körper nach außen deckt, hat eine viel größere Bedeutung für die Gesundheit als man allgemein glaubt.

Die Haut besteht aus **drei** übereinander liegenden Schichten, der **Oberhaut**, der **Lederhaut** und der **Fetthaut.** Die wichtigste davon ist die mittlere, die Lederhaut, denn in ihr sind die bedeutendsten **Hautorgane,** nämlich die **Gefühlswärzchen** mit den Tastkörperchen, die den Hauttalg absondernden **Talgdrüsen** und die die tropfbar flüssige Absonderung der Haut, den Schweiß, abgebenden **Schweißdrüsen,** etwa zwei Millionen an der Zahl.

Die **Bestimmung** der Haut ist eine vierfache, sie dient als **Schutz-, Tast-, Absonderungs-** und **Aufsaugungsorgan.**

Als **Tastorgan** besitzt die Haut eine große Menge von Empfindungsnerven sowie zahlreiche Gefühlswärzchen.

Als **Schutzorgan** ist sie von großer Wichtigkeit. Zunächst dient die **Oberhaut** der Lederhaut als schützende Decke; ferner ist die Hornschicht der Oberhaut ein Schutz gegen chemische Einwirkungen verschiedener Art, weiterhin hemmt sie in gewissem Grade den Durchgang der Luft, Kälte und Wärme und die zu schnelle Verdunstung der Flüssigkeiten des Körpers. Die **Fetthaut** verhindert als schlechter Wärmeleiter bei starker Abkühlung der Haut die Ausstrahlung der Wärme aus den tieferen Körpertheilen.

Als **Ausscheidungsorgan** ist die Haut von höchster Bedeutung, insofern sie durch ihre Ausdünstung das Blut von unnützen und schlechten Stoffen befreit. Die Hautausdünstung erscheint in zwei Formen, als unsichtbare, dunstförmige und als tropfbar flüssige oder Schweiß. Die jedenfalls wichtigere **Hautdunst** steigt **ununterbrochen** von der Oberfläche der Haut auf und wird vorzugsweise von den Gefäßen der Hautoberfläche abgeschieden, während der **Schweiß,** das Produkt der Schweißdrüsen, nur **zeitweise erscheint,** entweder nur an einzelnen Theilen des Körpers oder über den ganzen Körper ausgebreitet. Endlich ist die Haut als **Aufsaugungsorgan** von größter Wichtigkeit, indem sie durch ihre oberflächlichen Blutgefäßnetze Sauerstoff aus der Luft einfaugt, sodaß man geradezu von einer ergänzenden **Hautathmung** — entsprechend der **Lungenathmung** — sprechen kann.

Die äußere Haut ist sonach ein **Regulator** des menschlichen Körpers, ein absonderndes und ein einathmendes Organ, durch dessen gesunden Zustand der ganze innere Mensch seine physische Existenz erhalten kann. Eine gute Hautpflege ist **sonach** für die Erhaltung der Gesundheit von höchster Bedeutung.

Große Schwierigkeiten hat bisher die Behandlung der verschiedenen Haut-Krankheiten gemacht und mancher Arzt ist an seiner Kunst verzweifelt. Dies umsomehr, als es sich doch um äußere leicht zu beobachtende Erkrankungen handelt. **Besonders ist es der Hautausschlag in seinen zahlreichen Arten.**

Wir führen nun nachstehend diejenigen Hauterkrankungen an, welche für die Flügge'sche Erfindung in Frage kommen:

Rauheit, Sprödigkeit und Rissigkeit der Haut

beruht immer auf zu geringer oder ganz fehlender Absonderung entweder der schmeidigenden Fettabsonderung der Talgdrüsen, oder der feuchten Ausdünstungsstoffe der Spiraldrüsen der Haut. Ursachen sind trockener, rauher Wind, scheller Wechsel der Temperatur, Verdunstenlassen der genäßten, nicht gehörig abgetrockneten Haut, der Gebrauch scharfer alkalischer Seifen, Mißbrauch spirituöser Waschmittel oder Hautpomaden und Schminken, die austrocknende Stoffe, (Bleiweiß, Zinkweiß, Zinober ꝛc.) enthalten. Durch die genannten Veranlassungen wird die Haut rauh, trocken, rissig und empfindlich, schilfert ab oder springt in Schrunden auf, oder es bilden sich härtliche Knötchen und Pusteln. Die Risse und Schrunden sind in gelindem Grade wenig oder gar nicht, in höherem Grade sehr schmerzhaft, können selbst geschwürig unsichtbressend werden. **Besonders bei Denjenigen, welche viel mit den Händen im Wasser beschäftigt sind.**

Hautblüthen, Finnen, Pusteln, Mitesser und Bläschen,

sogen. **Hitzblätterchen,** haben sich von jeher einer besonderen Aufmerksamkeit seitens der Kosmetik erfreut; sind es doch gerade diese kleinen Gesellen, welche das schönste Antlitz verunstalten und dem schönen Geschlecht die größte Sorge bereiten. Die **Finnen,** die wie auch die Mitesser mit sogen. **„Unreinigkeiten im Blute"** nichts zu thun haben, sind entzündete und in Verschwärung übergegangene Talgdrüsen der Haut, erscheinen als isolirt stehende, mit einem rothen Hofe umgebene Pusteln, die unabhängig von einander zu einer langsamen, unbedeutenden Eiterbildung fortschreiten, in einer schwachen, unmerklich abfallenden Kruste abtrocknen und einen rothen Fleck hinterlassen, der allmälig verschwindet. Sie verursachen ein schwaches Gefühl von Hitze oder Brennen und die Haut hat dabel gewöhnlich ein fettiges, glänzendes Aussehen. Die Pusteln treten in immer neuen Nachschüben auf und breiten sich oft über Brust und Rücken aus. — Die **Mitesser,** eine viel verbreitete und bei stärkerem Auftreten das Gesicht verunzierende Erscheinung, ist ebenfalls in einer Störung der Talgdrüsen der Haut begründet und tritt gern in Begleitung der Finnen auf. Auf der Nase, in deren Umgebung auf dem oberen Wangenbogen u. s. w. entstehen in der Regel in Gruppen zusammenstehende, anfänglich gelbe, dann schwärzlich werdende, nur wenig erhabene Punkte, um die herum die Haut sich besonders fettig anfühlt. Bei stärkerer Entwickelung entsteht auch ein kleines Knötchen unter dem Punkte. Drückt man ein solches aus, dann dringt ein madenförmiger, weißlicher Körper mit schwärzlichem Kopfe heraus, der aber keine **Made** ist, wie man vielfach im Volke annimmt, sondern aus verhärtetem Hautfett einer Talgdrüse besteht, dessen oberer Theil durch Luft, Schmutz u. s. w. schwarz gefärbt wurde. Sind viele Mitesser da, so machen sie die Haut unangenehm schmutzig, fettig und schlaff. Die **Hitzblätterchen** sind durch die Reizung der Spiraldrüsschen bedingt und treten nach starkem Schwitzen ein, wenn entweder die Haut plötzlich abgekühlt wird und die Poren durch Staub und dergl. nicht gehörig offen sind.

Hautkleie, Schabe, Schilfern der Hautoberfläche

ist ein den Teint sehr beeinträchtigendes und deshalb häufig ein sehr entstellendes Uebel, das sein Entstehen einem Leiden der Talgdrüsen der Haut verdankt. Dieselben sondern ein Product ab, welches weniger Fett hat, als es haben soll, der Wasseranteil der Absonderung verdunstet schnell und die getrockneten Bestandtheile derselben blättern mit den Schüppchen der Oberhaut vermischt ab. — Das Uebel beginnt mit Trockenheit und Rauheit der Oberhaut, es bilden sich kleine rothe Flecken, insbesondere an der Stirn, am Kinn, an den Schläfen, die Stellen hören auf zu transpiriren, fangen an zu jucken und es tritt die merkbare Abschilferung ein.

Der Sonnenbrand

bei Touristen und Soichen, welche genöthigt sind, sich längere Zeit der Sonne auszusetzen, jene dunkle, in's Bräunliche übergehende Röthung entblößt getragener Hautpartien, welche längere Zeit der Einwirkung der Sonnenstrahlen ausgesetzt waren. Er beginnt in der Regel damit, daß eine kleinere Hautstelle sich röthet, etwas auftreibt, und von dieser Stelle aus die Röthung sich ausdehnt, entweder gleichmäßig oder in Schattirungen sich bräunt und nach den Grenzen hin ins Hellere ausläuft. Bei sehr zarter Haut kann sich diese Einwirkung der Sonnenstrahlen bis zur entzündlichen Anschwellung, tiefer Röthe, Prickeln, brennendem Schmerz, selbst Bläschenbildung steigern, um dann unter Abschuppung der Haut zu heilen und kürzere oder längere Zeit eine dunklere Hautfärbung zurückzulassen.

Die Kupferröthe,

ein Uebel, das in den Talgdrüsen der Haut seinen Sitz hat, kann nur dann in ihrem Fortschreiten gehemmt, nach und nach selbst ganz beseitigt werden, wenn man frühzeitig, sozusagen beim **ersten** Auftreten gegen sie ankämpft. Nach einem Diätfehler, oder auch nach einer gewöhnlichen Mahlzeit zeigt sich an der Nasenspitze zuerst eine schwache, violette Röthe, die sich nach einigen Stunden wieder verliert, aber öfter nach dem Essen sich erneuert und mit der Zeit immer weniger zurücktritt und bis sie sich endlich ganz etablirt, intensiver wird und sich weiter ausbreitet, wodurch das Gesicht ein ganz eigenthümliches Ansehen bekommt. Hier muß die Wirkung des Myrrhen-Crême durch eine entsprechende Diät unterstützt werden. Man lebe einfach, mäßig und reizlos in Nahrungsmitteln und Getränken, vermeide Alles, was Congestionen nach dem Kopfe veranlassen kann, namentlich Spirituosen, sitzende Lebensweise, warme Kopfbekleidung, erhitzende Bewegungen und trage Sorge für geregelte Verdauung.

Die Blutröthe der Haut,

eine örtliche Blutüberfüllung der Gefäße kommt oft im Gesichte, insbesondere aber auf den Armen kräftiger und gesunder Mädchen und junger Frauen vor. Bei längerem Bestehen machen sich namentlich auf den Wangen feine, rothe Adernetzchen sichtbar, die bleibend sind, bei erhizender Bewegung, bei Gemüthsbewegungen stärker werden und gerade nicht zur Verschönerung des Gesichtes beitragen, weshalb junge Mädchen Sorge dafür tragen sollten die Röthe der Haut zu beseitigen.

Sommersprossen,

der Schrecken der Damen und besonders junger Mädchen mit zarter Haut, jene bekannten gelblich-bräunliche, gruppenweise nebeneinander stehende, oft zusammenfließende, nicht juckende Flecken erregen, zumal unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechts, so manchen Verdruß und stillen Kummer. Sie kommen besonders bei Personen mit sehr weißem, zartem Teint, insbesondere im Gesicht, auf den Handrücken und den Vorderarmen vor. Sie sind im Beginn des Sommers am dunkelsten, werden im Winter blässer und verschwinden auch gänzlich. Unter der Lupe betrachtet, zeigen sie hellbraune, dicht stehende Pünktchen, über welchen die gesunde und unveränderte Oberhaut als durchsichtige Decke liegt. Diese Pünktchen sind die Oeffnungen der Schweißdrüschen, die in ihren Funktionen gestört sind, weshalb die Stelle, wo eine Sommersprosse sitzt, niemals schwitzt.

Aufgesprungene Lippen

kommen oft bei Catarrhen oder bei starker Säurebildung im Magen, aber auch ohne diese vor und entstellen den Mund auf 10—16 Tage. Da wo der rothe Theil der Lippen in die äußere Haut übergeht, entsteht unter Brennen eine glänzende, sich matt röthende Anschwellung, die bei Berührung höchst empfindlich ist und endlich der Boden kleiner Bläschengruppen wird, die sich schnell vergrößern, mit einer klaren Flüssigkeit füllen, nach wenigen Tagen trübe werden, eintrocknen und Krusten bilden, die sofern sie nicht durch Kratzen entfernt werden, nach 8—10 Tagen abfallen und einen rothen Fleck hinterlassen, der nach wenigen Tagen verschwindet. Werden die Bläschen aufgerieben, die Krusten abgeklaubt, wozu allerdings das Brennen, Spannen reizt, dann bildet sich ein nässender Boden, es tritt vermehrte Absonderung von Lymphfeuchtigkeit ein, die Krusten werden immer stärker und der höchst unangenehme Lippenausschlag zieht sich in die Länge.

Sprödigkeit, Rissigkeit der Lippen

tritt leicht bei rauher Luft ein, ist aber oft auch die Begleiterin eines heftigen Schnupfens und nimmt durch Befeuchten mit der Zunge gewöhnlich noch zu.

Rissen, Borkenbildung in den Mundwinkeln

ist eine sehr unangenehme und widerliche Erscheinung, kommt sehr viel bei Kindern und bei Personen vor, die die üble Gewohnheit des Speichelns (der stets mit Speichel angefüllten Mundwinkel haben) und führt sehr leicht zu Geschwürbildung in den Mundwinkeln, im Volksmunde zu „faulen Mundecken".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930520027/fragment/page=0002

Räßen, Borkenbildung an der Nase kommt besonders bei oder kurz nach einem heftigen Schnupfen, öfter auch ohne diesen vor, befällt gewöhnlich die Nasenflügel, wo sie in die Haut der Wange übergehen, erstreckt sich aber auch auf die Schleimhaut der Nase und macht einen widerwärtigen Eindruck und ist sehr schmerzhaft.

Reid- oder Nagelwurzen, jene feichten, speichenförmigen, oft sehr schmerzhaften Einrisse der Haut in der unmittelbaren Nähe des Nagelfalzes, sind im wahren Sinne des Wortes Einbruchspforten für alle direct übertragbaren Erkankungen und beeinträchtigen überdies die Schönheit der Hand.

Habitueller Fußschweiß ist eine in mehr als einer Hinsicht recht lästig werdende Unannehmlichkeit. Abgesehen von dem oft penetrirenden Geruch wird der Fuß durch die feuchte Beschaffenheit der Haut und die scharfe Eigenschaft der Absonderung selbst sehr leicht wund, besonders zwischen den Zehen und an allen Stellen, wo Strumpf und Schuhwerk fest aufliegen oder reiben, wodurch wieder das Gehen behindert wird. Aufmerksam machen wir, daß mit dem Myrrhen-Crême nur unter Beobachtung der größten Reinlichkeit ein Erfolg zu erzielen ist. Uebler Geruch mancher Füße, die nicht Fußschweiß haben, sowie übelriechende Hautausdünstung im Allgemeinen rührt vom unangenehmen Geruche der Talgdrüsenabsonderung her und werden ebenfalls durch den Myrrhen-Crême leicht beseitigt.

Quetschungen, Contusionen, jene, durch stumpfe Körper hervorgerufene Verletzungen **ohne Trennung des den betreffenden Theil bedeckenden Haut,** nachdem durch Anwendung der Kälte (Auflegen von Eis, Umschläge von Kaltwasser, Essig und Wasser, Bleiwasser) die zu erwartende Entzündung verhindert oder die bereits eingetretene beseitigt ist und es sich darum handelt, die Blutunterlaufungen und die serösen Ergießungen rasch zu beseitigen und den Uebergang in Eiterung zu verhüten. Die Entzündung ist als gebrochen zu betrachten, wenn Schmerz, Anschwellung und Temperatur des betroffenen Theiles erheblich nachgelassen haben.

Röthe der Haut, Wundsein, Frattsein, jener krankhafte Zustand einer Hautstelle, bei welchem durch chemische und mechanische Ursachen Röthe, Hitze, Brennen (Entzündung) der Haut oder, in Folge der Ablösung der Oberhaut, eine nässende Absonderung entsteht, so daß die Stelle wie rohes Fleisch aussieht. — Kommt sehr oft, trotz Reinigung und Pflege der Haut, bei Kindern in den ersten Lebensmonaten vor, wird aber sehr häufig bei Touristen, Ruderern, Bicycle-Fahrern beobachtet. Endlich wäre noch der sog. **Wolf** bei Reiten oder Marschiren zu erwähnen.

Wunden sind entweder **einfache,** welche durch schnelle Vereinigung heilen, wie z. B. Schnitt-, nicht tiefe Stichwunden, oder **complicirte,** die nur durch Eiterung zur Heilung gebracht werden, wie z. B. gerissene, gequetschte Wunden, Wunden mit Substanzverlust. Der Vorgang der Heilung durch **schnelle Vereinigung** ist kurz folgender: Nach Annäherung der Wundränder wird durch die bei jeder Wunde eintretende Entzündung in der Wundhaute eine gerinnbare Lymphe abgesondert, in welcher sich bald neue Gefäße bilden, wodurch die Vereinigung der Wunde erfolgt. Die neu erzeugte und belebte Verbindungssubstanz, die **Narbe,** ist Anfangs gefäßreicher, röther, weicher, wird aber später blasser, härter und fester. — Bei Heilung der Wunde **durch Eiterung** ist der Vorgang ein anderer: Die Wundfläche entzündet sich, es erfolgt Spannung und Geschwulst; unter Verminderung dieser Zufälle tritt Eiterung und Bildung von Fleischwärzchen ein; letztere entstehen durch ausgeschwitzte, gerinnbare Lymphe, in welcher sich Blutgefäße bilden. Während sich die Wunde mit Fleischwärzchen füllt, zieht sie sich sogleich von dem Umfange gegen die Mitte hin zusammen und die aus der Oberfläche der Wärzchen schwitzende lymphatische Feuchtigkeit wird, gleichsam durch Austrocknen, zu einer zarten Haut verwandelt, woraus sich nach und nach eine glänzende, Anfangs rothe, nachher weißliche, feste Decke, die eigentliche Narbe bildet.

Aufmerksam wollen wir noch darauf machen, daß bei Behandlung complicirter Wunden mit Myrrhen-Crême die Bildung von sog. wildem Fleisch ausgeschlossen ist.

Zu den Wunden gehören auch jene kleineren, oberflächlicheren Verletzungen, Hautabschürfungen, kleinen Ritzwunden u. s. w., welche tagtäglich vorkommen. Leider werden dieselben oft vernachlässigt und wissen wir deshalb auf sie ganz besonders hin.

Geschwüre, welche ganz besondere sorgfältige Behandlung erfordern, da sie sehr häufig einen gefährlichen Ausgang nehmen, sollen durch die örtliche Behandlung umgestimmt, d. h. die dünnflüssige, jauchige, wenig oder keinen Eiterstoff enthaltende Absonderung soll verbessert, die Bildung von Fleischwärzchen hervorgerufen und das Geschwür in eine einfache eiternde Fläche umgewandelt und dadurch zur Heilung übergeführt werden. Als besonders geeignet für die Behandlung mit Myrrhen-Crême nennen wir: Scrophulöse und tuberkulöse Hautgeschwüre, Drüsengeschwüre, die immer nur an den unteren Extremitäten, namentlich an den Unterschenkeln vorkommenden varicösen Geschwüre (Fußgeschwüre) und die fistulösen oder röhrenförmigen Geschwüre.

Wunde Stellen, durch **Aufreiben, Auf-** oder **Durchliegen,** Druck von Bruchbändern, Geradehaltern u. dgl. hervorgerufen, sind bekanntlich oft schwer zur Heilung zu bringen, namentlich wenn sie stark eitern oder den Charakter eines Geschwürs annehmen und von einer mißfarbigen, übelriechenden Absonderung begleitet sind. In mehreren Fällen der Art hatte der Myrrhen-Crême geradezu einen überraschenden Erfolg und werden dies alle Diejenigen hoch schätzen, welche sich selbst auf dem Krankenbette durchgelegen oder die Qualen anderer Kranken kennen gelernt haben!

Verbrennungen zeigen sich in ihren Folgen nach dem Grade der Dauer der einwirkenden Hitze verschieden. Entweder entstehen nur mäßig gerötthete Hautentzündungen ohne Blasenbildung, die unter Anwendung kühlender Umschläge in kürzerer Zeit beseitigt werden, oder es bilden sich mit einem klaren, gelblichen Serum gefüllte Blasen auf stärker entzündeten, später bisweilen geschwürig werdenden Stellen, oder aber das Verbrannte wird zu einem härtlichen sog. Brandschorfe umgewandelt, der sich mit Hilfe einer neuen Entzündung und Eiterung allmälig losstößt und eine wunde, eiternde Stelle hinterläßt, welche nach und nach vernarbt. Diese höheren Grade der Verbrennung sind es, bei welchen sich der Myrrhen-Crême trefflich bewährt hat.

Erfrierungen, Frostbeulen, Frostballen. Die Folgen geringerer Kältegrade äußern sich gewöhnlich an der Rückenfläche der Finger und Zehen, am Ballen der großen, auch wohl an dem äußeren Rand der Hand und des Fußes, an der Nase und an den Ohren. Je nach dem Grade der Einwirkung des Frostes sind Anschwellung, Röthe, das Gefühl von Jucken und Brennen des leidenden Theiles nur gering, oder alle diese Zufälle sind heftiger, die Röthe dunkler, violett, selbst blau, die Geschwulst stärker, der Schmerz empfindlicher und daher die Bewegung des ergriffenen Gliedes gestört, oder es kommt zur Bildung kleinerer oder größerer Blasen, welche aufplatzen, eine scharfe Jauche ergießen und in ein oft recht bösartiges Geschwür übergehen. Auch bei den Erfrierungen hat der Myrrhen-Crême vorzügliche Dienste geleistet und sich bei Frostballen allen Salben, Empfindelungen 2c. 2c. überlegen gezeigt.

Fingerwurm, Umlauf ist eine mit lebhaften Schmerzen begleitete Entzündung am Nagelgliede, die eine entschiedene Neigung zum Uebergang in Eiterung hat. Ist der Eiter zum Durchbruch gekommen oder durch einen Einschnitt entfernt worden, so wird die Heilung durch Gebrauch des Myrrhen-Crême rasch erzielt.

Insectenstiche sind, wie bekannt, wenngleich oft recht schmerzhaft, doch an sich gewöhnlich ungefährlich. Manche erregen nur eine mechanische Reizung, nach anderen entsteht durch die mit der Verwundung in die Wunde ergossene ätzende Flüssigkeit eine rosenartige, immer mehr zunehmende Geschwulst, die unter Umständen einen recht mangenehmen Ausgang nehmen kann. Zunächst entferne man den etwa zurückgebliebenen Stachel, lege als Nothbehelf saftreiche Blätter, kalte Erde, kaltes Wasser u. dgl. auf und behandle dann mit Myrrhen-Crême.

Wunde, rissige, geschwürige Warzen säugender Frauen, jenes lästige und so schmerzhafte Leiden, gegen welches die Heilkunde bisher so ziemlich machtlos war, heilen beim Gebrauch des Myrrhen-Crême sicher und rasch. Die Säuglinge zeigten keine Abneigung dagegen.

Milchschorf, Milchborke, Aufsprung, eine bei Kindern im ersten Lebensjahr häufig vorkommende Krankheit, die vorzugsweise das Gesicht befällt und der Mutter nur zu häufig starken Kummer bereitet. Unter erhöhter Hauttemperatur, Unruhe des Kindes brechen gewöhnlich zuerst auf den Wangen kleine, gruppenweise zusammenstehende Pusteln hervor, die einen rothlauafartig gerötheten Umkreis haben und sich mit einer gelblichweißen, nach und nach sich verdickenden Lymphe füllen; diese brechen auf oder werden von den Kindern aufgekratzt und gehen in gelblich-grüne oder bräunliche Borken über. Die lymphatische Absonderung dauert unter der Borke fort, es bilden sich in der Nähe neue Ausbrüche, die denselben Verlauf nehmen, so daß nach und nach das ganze Gesicht, gewöhnlich mit Ausnahme der Augenlider, von dem Ausschlag eingenommen werden kann. Bei starker Borkenbildung entferne man vor dem Gebrauche der Myrrhen-Crême die Borke durch Auflegen von warmen Breiumschlägen.

Das Eczem (Hautkatarrh, nässende Flechte, Salzfluß) ist eine einfache, nicht ansteckende, katarrhalische Entzündung der Haut. Auf gerötthetem Grunde treten kleine, theils zerstreut, theils gruppenförmig stehende, mehr oder weniger brennende, juckende Knötchen, Bläschen oder Pusteln auf, die sich entweder wieder zurückbilden bezw. eintrocknen und in Abschuppung übergehen, oder aber die Bläschen und Pusteln werden zerkratzt oder platzen von selbst und ergießen eine helle, durchsichtige **(seröse)** oder trübe, gelbliche **(eiterige)** Flüssigkeit, die frei von der Oberfläche abfließt **(nässende Flechte)** oder zu gelblichen, bei Beimischung von Blut bräunlichen Borken, die der unterliegenden nässenden Fläche fest anhängen, vertrocknet.

Die Schuppenflechte ist ein lange andauerndes, gerne in neuen Nachschüben auftretendes Hautleiden, welches übrigens oft mehr eine Entstellung als eine Krankheit darbietet, die allerdings den damit Behafteten manches Aergernniß und manche Unannehmlichkeit zu bereiten vermag. Auf mehr oder minder großen, gerötheten, wenig erhabenen Hauptpartien bilden sich reichliche Mengen von Schuppen, die sich durch den Fingernagel leicht abheben lassen. Vorzugsweise am Ellenbogen, Knie, auf der behaarten Kopfhaut finden sich mit dicken, weißen oder graugelblichen Schuppenschichten bedeckte Hautflächen, die zuweilen Jahre lang nur mit Abstoßung der oberflächlichen Schuppenmenge unverändert fortbestehen können und durch den Mangel sonstiger Nebenerscheinungen, wie z. B. Jucken, lange übersehen werden. Zu anderen Fällen treten auch, ohne daß solche örtlich beschränkte abschilfernde Stellen vorhanden waren, plötzlich an vielen Stellen des Körpers linsengroße und größere, lebhaft rothe, etwas erhabene, meist im Beginn mehr oder weniger juckende Efflorescenzen auf, die nach kurzem Bestande sich mit dicken Schuppenblättchen bedecken. Im Gesichte trifft man meistens nur kleinere efficirte Stellen, an der Streckseite der Extremitäten, namentlich an den Unterschenkeln, greifen dieselben aber gerne mehr um sich. Bei langem Bestehen der Schuppenflechte werden die Nägel der Finger und Zehen in Mitleidenschaft gezogen, werden am freien Rande verdickt, blättern auseinander, splittern, so daß zuweilen nur kleine entstellte Reste übrig bleiben.

Die **Bartflechte.** Auf der Oberlippe, am Kinn oder an einer anderen Stelle des Unterkiefers bemerkt man zuerst Röthe, Hitze und die Empfindung einer schmerzhaften Spannung; hierauf erscheinen kleine, rothe, einzeln oder mehr weniger dicht gedrängt stehende, an ihrer Spitze von einem Haar durchbohrte Knötchen, die bald in kleine, flache oder spitze Pusteln mit gelblichweißem Eiterpunkte übergehen. Diese trocknen entweder ein, indem sich ein trockenes, von einem Haar durchbohrtes Börchen bildet, oder sie platzen und durch das Zusammenfließen des Eiters mehrerer Pusteln bilden sich zusammenhängende, eiterige Krusten, in deren Umgebung die Haut roth, geschwollen und schmerzhaft ist. Der Verlauf ist durch immer wieder eintretende Nachschübe in der Regel ein äußerst langsamer und nach der Abheilung bleiben wulstige, haarlose oder schwach behaarte narbige Stellen zurück.

Was hat man bisher gegen diese Leiden angewandt?

Sehen wir uns nun **die Mittel** an, welche bei den vorher angeführten Hautaffectionen **bisher** Anwendung fanden, so sind **Glycerine, Vaseline, Coldcreame Salben, mit denen eigentlichen Heilwerth wir uns nicht zu beschäftigen brauchen. Sie nützen und schaden nicht mehr und nicht weniger als alle Fettstoffe, während die Carbol-, Zink-, Bor-** und sonstigen Salben bisher so allgemein gebraucht wurden, weil sie eben so billig sind. **Aber keines der bisherigen Mittel,** mögen sie heißen wie sie wollen, kann sich mit den

antiseptischen, neubildenden, heilenden u. dabei absolut unschädl. Eigenschaften des

Apotheker A. Flügge's

Myrrhen-Crême

messen.

Die große Gefahr, welche bei der Behandlung aller wunden Hautstellen vorhanden ist, macht Flügge's Myrrhen-Crême, dessen absolute Unschädlichkeit bei seiner großen Heilkraft über

jeden Zweifel erhaben, zum besten Mittel.

Alle diese heilenden Eigenschaften in einem Mittel vereinigt, sind es, welche dem Präparat sofort die Empfehlung derjenigen verschaffte, welche genöthigt waren, dasselbe gegen

Rauheit, Sprödigkeit und Rissigkeit der Haut, Hautblüthen;
Finnen, Pusteln, Mitesser und sog. Hitzblättchen;
Hautkleie, Schabe, Schiefern der Hautoberfläche:
Riechende Hautausdünstung und Fußschweiß:
Sonnenbrand, Kupferröthe, Blutröthe, Sommersprossen;
Aufgesprungene Lippen, wunde Mundwinkel und wunde Nase;

ferner gegen:

Quetschungen, Contusionen, Wundsein und Röthe der Haut,
Wunden, Geschwüre, wunde, aufgelegene Stellen,
Verbrennungen und Verbrühungen, Eiterungen, Frostbeulen,
Frostballen, Fingerwurm, Umlauf, Insektenstiche,
Brustwarzen, wenn wund, rissig oder eiternd;
Milchschorf, Milchborke (besonders bei Kindern);
Flechten und Hautkrankheiten aller Art

anzuwenden und sich von der Unzulänglichkeit und Unwirksamkeit der anderen Mittel genügend überzeugt hatten!

Doch soll Niemand veranlaßt werden, Apotheker Flügge's Myrrhen-Crême anzuwenden, ehe man sich nicht über dessen Werth erkundigt. Deshalb sind in den Apotheken Broschüren erhältlich, welche die Zeugnisse der Professoren und Aerzte enthalten!

Wie oft ist doch das Mutterherz in Trübsal, wenn das Wundsein des Säuglings ihr bange Stunden bereitet? Wie wird manches Antlitz durch Pusteln, Ausschlag, Flechten (Hartflechte) 2c. entstellt!

Was bringen **wunde Mundecken, wunde Nasen** (nach Schnupfen), **aufgesprungene Hände und Lippen** für Pein! und wie schmerzlich sind **Verbrühungen, Verbrennungen, Frostballen etc.**

Daß aber Flügge's Myrrhen-Crême etwas neues bisher unbekanntes ist, beweist die **Patentirung** des Verfahrens in allen Culturstaaten in Deutschland unter Nr. 63,592.

Die Plagen **wunder Hautstellen** bei starkschwitzenden Leuten, Touristen, Reitern 2c., insbesondere aber **übelriechende Schweissabsonderung** sind unangenehm und dabei so leicht zu beseitigen.

Viele Leute, besonders im Alter und auf dem Lande, werden von

offenen Wunden, eiternden Geschwüren

gepeinigt und ihnen viel Sorge dadurch gemacht.

In all' diesen Fällen hat Flügge's Myrrhen-Crême den besten Beweis erbracht, daß die ihm innewohnenden **neubildenden, belebenden** und **heilenden** Eigenschaften, welche derselbe auf die Haut ausübte und damit die Heilung förderte, bei **keinem anderen Mittel vorhanden** sind.

Originalgröße der Schachtel.

Zur Beachtung für das Publikum.

Der Preis der Dose Flügge's Myrrhen-Crême ist Mk. 1, derselbe braucht nur sehr dünn aufgetragen zu werden, ist dabei sehr ausgiebig und weitaus wirkungsvoller, als die bisher gebräuchlichen Mittel, deshalb gebe man sein Geld nicht nutzlos 10 oder 20 pfennigweise für unwirksame Mittel aus, sondern kaufe sich gleich das Beste, was es giebt. Ein Gebot der Vorsicht ist es, stets eine Dose Myrrhen-Crême im Haus zu haben, denn Verbrennungen, Verbrühungen, Wunden 2c. kommen unvorhergesehen und plötzlich vor. Viel Schmerzen und Gefahren werden dann vermieden, wenn man gleich das richtige Mittel zur Hand hat.

Apotheker Flügge's **Myrrhen-Crême** wird nur in verschlossenen Dosen verkauft und ist in fast jeder Apotheke erhältlich, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung der Schachtel die nebenstehende Abbildung, einen weißen Stern und Halbmond in rothem Felde, sowie den Namenszug A. Flügge trägt. Alle anders aussehenden Dosen sind Fälschungen.

Flügge's Myrrhen-Crême ist der patentirte ölige und dann verdickte Auszug des Myrrhen-Harzes.

Engros-Versandt: Flügge & Co., Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen:

Halle a/Saale: Löwen-Apotheke. Engel-Apotheke. Adler-Apotheke. Kaiser-Apotheke.
Aschersleben: Raths-Apotheke.
Delitzsch: Adler-Apotheke.
Eilenburg: Apotheker Wilke.
Halberstadt: Kronen-Apotheke.
Hettstedt: Apotheker Fülterer.
Magdeburg: Löwen-Apotheke.
Merseburg: Dom-Apotheke.
Oschersleben: Apotheker Poseich.
Salzwedel: Apotheke in der Neustadt.
Staßfurt: Apotheker Schnitzler.
Schkeuditz: Apotheker Holmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930520027/fragment/page=0003

Spar- und Vorschuss-Bank
zu Halle a. S.

Fernsprecher Nr. 103. **Rathhausgasse 4.** Giro-Conto bei der Reichsbank.

Annahme von **Baareinlagen** gegen **Kündigung** oder **tägliche Abhebung. — Check-Verkehr.**
An- u. Verkauf von Werthpapieren.
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Controlle betreffs Verloosung etc. von Werthpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meininger Hypotheken-Bank, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Preuss. Hypoth.-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank, Nordd. Grund-Credit-Bank, Hamburger Hypotheken-Bank
zum jeweiligen **Berliner Tagescurse spesenfrei.**

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Albrecht. Pfahl.

Werthstaxationsaufstellungen

über städt., ländl. u. industrielle **Baulichkeits-** resp. **Boden-Realitäten** finden bei beabsicht. **Hypotheken-Aufnahme** od. **Zusammenleg., Kauf, Tausch-, Erbschafts-** od. **Feuerversich.-Anlässen,** nach **behördl. Werthschätzungs-Grundsätzen,** durch den darin als **Specialist** in langjähr. Baupraxis besond. erfahr., akad. gebild. u. staatl. geprüft., gerichtsseit. u. kreisständ. eidl. verpflicht. **Taxator u. sachverständ. Architekten,** alias Gebäudesteuer-Mitglied sowie Commissar für Städte- u. Land-Feuer-Societäts-Einschätz. resp. Versicherungen zu **civilen Preisen zuverläss., gewissenh. u. discreteste Erledigung.** **B. Blanck,** Domplatz 8, II.

J. Barck & Co., Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 3, I.

empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmanne ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art amtlichen, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes. Kostenvoranschläge bereitwilligst, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen höchste Rabatte nach Uebereinkunft. Annahme von Offertbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

Eröffnung! Eröffnung!

Ernst Hoffmann's
Flußbäder für Damen u. Herren,

Weingärten 41.

Mit **heutigem Tage** sind meine **Schwimm- und Bade-Anstalten eröffnet.** Das Herrenbad ist vollständig neu hergestellt und mit **comfortabler Zelleneinrichtung** versehen. Den **Schwimm-Unterricht ertheile ich selbst** unter Assistenz eines tüchtigen Schwimmlehrers. Strengste Aufsicht und Ordnung. Das Damenbad, ebenfalls renovirt und vergrößert, wird von zwei Schwimmlehrerinnen geleitet und beaufsichtigt und Schwimmunterricht gewissenhaft und gründlich ertheilt.

Ich mache hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß meine, oberhalb der Stromsaale gelegenen, zugfreien Bäder vollständig reines, nicht infizirtes, fließendes Wasser enthalten, was selbst bei niedrigem Wasserstande unverändert der Fall ist. Indem ich einem geehrten Publikum meine Bäder zur fleißigen Benutzung empfehle, zeichne Hochachtungsvoll **Ernst Hoffmann.**

F. W. Rothnick, Cröllwitz,
Conditorei & Café,

empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten mit **schönem zugfreien Garten und Colonade** und bittet um gefl. Benutzung. Vom Garten **Blick auf das Saalthal, Burg Giebichenstein und Amtsgarten,** herrliche Fernsicht vom Felsen. — **Anlage-Platz für Gondeln.** — **Täglich frisches Kaffeegebäck, verschiedenartige Torten, Sahne u. Eis** in **altbekannter Güte,** desgl. ff. Biere, als: Kulmbacher, Lagerbier, auch Gose, Weizenlagerbier, Maiwein, Limonade rc.

Für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Lack- und Farbenfabrik mit Dampfbetrieb

O. Beck, Cöthen (A.),

empfiehlt alle Sorten **Oel- und Spirituslacke** in anerkannt bester Qualität zu den billigsten Preisen. **Streichfertige Oelfarben** zu Fußboden-, Möbel-, Thür- und Hausanstrich in den **verschiedensten Nuancen** mit und ohne Glanz, als:

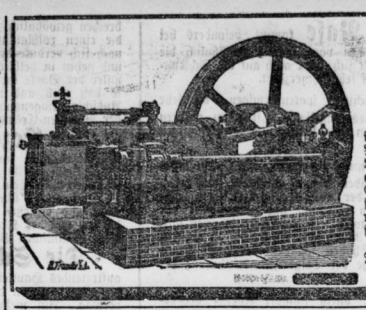
Zinkweiß	à Ko.	0,90 ℳ	Bei Entnahme größerer Quantitäten entsprechenden Rabatt.
Bleiweiß	„ „	0,80 „	
Metallfußbodenfarbe	„ „	0,80 „	
Pariserroth	„ „	0,70 „	
Ocker	„ „	0,60 „	
rc. rc. rc.			
Terpentinöl	„ „	0,80 „	
Doppelfirniß, hellbr.	„ „	0,75 „	
Leinöl	„ „	0,70 „	
rc. rc. rc.			

Einzelverkauf nicht unter 1 Ko. befindet sich **Dreiangel 5.** Wiederverkäufern und Consumenten billigste Preisnotirung unter Zusicherung coulanter Bedienung.

Gartenschläuche

in verschiedenen Qualitäten empfehlen

Stutzbach & Schuchardt, Halle a. S.
Brauerei-Artikel-Handlung,
Fernsprecher 219. Wuchererstraße 14.



L. Schaefer,

Maschinenfabrik, Halle a. S., Thurmstr. 4/5,
empfiehlt als **billigste und zuverlässigste Betriebskraft** seine

Petroleum-Motoren, D. R.-P.

für **Landwirthschaft** und alle **gewerbl. Betriebe** (1—24 Pferdest., stehend u. liegend) mit **Lampen-Petroleum (nicht Benzin)** arbeitend. **Keine Bedienung! Keine Concession! Keine Feuers- oder Explosions-Gefahr!** Stets arbeitsbereit, exakt und sicher funktionirend, einfachste, leicht verständliche Construction! Zahlreiche Referenzen aus allen Industriezweigen. Prospekte gratis und franko. **Petroleum-Locomobilen** von 4, 6, 8 und 12 Pferdestärken.

Dampfmaschinen besten Systems in allen Größen. Compl. Anlagen. Schraubenschneidemaschinen.

F. Voretzsch,

Musikdirector,
Halle a/S., Wilhelmst. 33.
Resonator Kaps, Francke, Neumeyer etc.
Kreuzs. Pianinos u. Flügel
450—3600 Mk.

Herren-Wäsche-Fabrik
u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
26 Kommandantenstr. 26,

empfiehlt seine durch **tadellosen Sitz u. höchste Haltbarkeit allgemein bevorzugten** Fabrikate: **Oberhemden à Mk. 3,50, 4,00, 5,00. Kragen u. Manschetten in den neuesten, kleidsamsten Façons,** sowie **Taschentücher, Nachthemden, Chemisettes, Tricotagen u. Cravatten.** Probehemd liefere vorher. **Illustr. Preislisten** mit **Stoffproben versende gratis und frco. Aufträge v. Mk. 20 an portofrei.**

Klein-Eisenbahnen.
Feld- und Industrie-Eisenbahnen für Locomotiv-, Drahtseil-, Zugvieh- und Hand-Betrieb.

Feldbahnen, Waldbahnen, Ziegeleibahnen, Steinbruchbahnen, Grubenbahnen,
Fabrikbahnen, Bahnen für Bau-Unternehmungen, Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen.

Specialfabrik für Feld- und Industrie-Eisenbahnen

Otto Neitsch, Halle (S.)

Ganze Anlagen und Einzeltheile als:

Fertige Geleise, Weichen, Schienen, Schwellen,
Wagen jeder Art, Drehscheiben, Schiebebühnen,
Radsätze, Räder, Lager, Drahtseil-Betriebs-Einrichtungen etc.

Export nach allen Welttheilen.

UNIVERSAL-UNTERKLEIDER Vor Nachahmung gesetzlich geschützt. Fr. Reisinger Hirschstadt Marke

Sanitätsrat Dr. Dillingers

Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt, im Ausland patentirt

übertrifft wegen ihres eigenartigen Gewebes alle Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein, ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Auch für
Sports-Hemden
das Beste.

Alleinige Fabrikanten:
Mattes & Lutz, Besigheim (Württbg.).
Niederlage in Halle bei: Alex. Blau.

Saccharin
„500 mal so süss wie Zucker".

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Versüssungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin ist vorzüglich zum Versüssen von: Kompott, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostrich-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharin
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vertreter für Halle a/S.: **Gustav Klinke,** Thorstr. 1.

Kämme, Haarschmuck, Portemonnaies, Kleiderbürsten, Haarbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Drahtsachen rc.; Besen jeder Art, nur bestes eigenes Fabrikat, empfiehlt
E. Weddy, Gr. Steinstr. 88.

Anzugstoffe.

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Damentuch,** modernste Farben, zu eleganten **Promenadenkleidern u. Regenmänteln** verlende zu Fabrikpreisen. Proben frei.

Max Niemer,
Sommerfeld N.-L.

Franz Finger,

Comptoir: Königstr. 6. Fabrik: Schlettau a/S.
Empfehle meine **als beste anerkannten**

Dampf-Naßpreßsteine.

Verkauf gebrauchter Werkzeug-Maschinen!

Sämmtliche Hilfsmaschinen der früh. Bielefelder Nähmaschinenfabrik zu Saalfeld, Saale, für Nähmaschinen-, Fahrradbau und sonstige Massenfabrikation geeignet, werden im Einzelnen freihändig verkauft durch

Rudolf Auerbach & Scheibe,
Saalfeld, Saale.

Ein flotter **Schnurrbart**
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's **Original Mustaches-Balsam.**
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Halle a. S. bei **Osw. Niedermann,** Poststrasse 3.

Eiserne Wasser-Behälter

gebrauchte, 10 bis 20 cbm fassend, sofort **gesucht.** Offerten unter **825 G.** an die Exped. d. Ztg.

Zuntz
Java-Kaffee

à Mk. 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund
in den beliebten feinen Qualitäten zu haben bei **Fr. David Söhne,** Markt 19 u. Wuchererstr. 23a, **Job. David,** Geiststr., **Paul Kegel,** Bernburgerstr. 28, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 11, **G. Gröhe Nachf.,** Leipzigerstr. 107, **A. Steinbach,** „Adler-Drogerie".

Neu u. gebraucht
Plüschgarnituren, französische **Bettfellen, Ladentische** mit und ohne Marmorplatte, **Ladenregale, Kastenregale, Schiebeschränke** in allen Größen, **einfache** u. **doppelte Pulte, Drehsessel** mit u. ohne Lehne, **eiserne Geldschränke, Schreibtische, Büchertageren** und **Bücherregale** billigst bei
C. Müller, Thorstraße 56,
dicht Halteplatz Stadtbahn.

Dampf-Maschinen 2—10pf.

feststehend und transportabel.
Locomobilen-Göpelersatz
offerirt **Alw. Teatz, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930520027/fragment/page=0004